Weiterentwicklung der Vollzeitpflege beim Regionalverband Saarbrücken

Ergebnisse eines dreijährigen Projekts

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN

Die Vollzeitpflege

Verantwortung für
ein Kind auf Zeit oder
auf Dauer übernehmen

INHALT

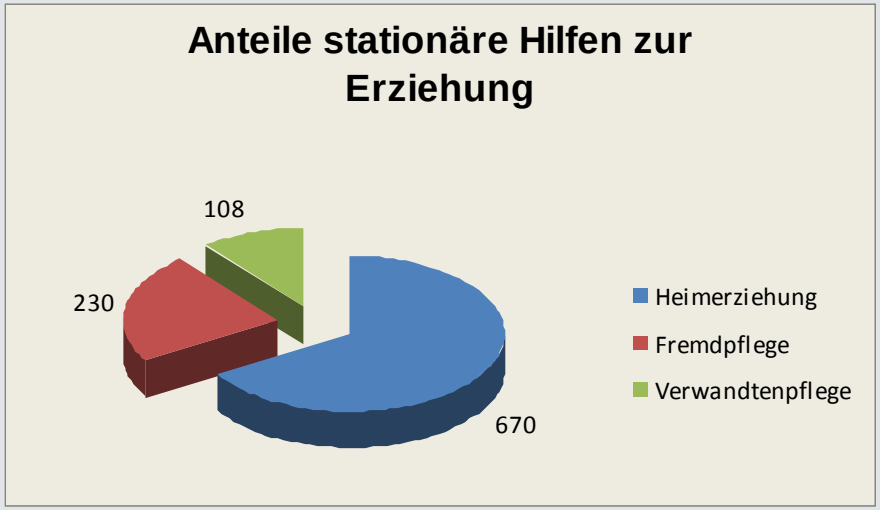
- Vorbemerkung
- Ausgangslage und Auftrag des JHA
- Das Projekt und die Ergebnisse
- Empfehlungen
- Fazit und Ausblick
- Zum guten Schluss

Vorbemerkung

- Dreijähriges Projekt
- Berücksichtigung neuer gesellschaftlicher Herausforderungen und fachlicher Erkenntnisse
- Abteilungsleitung und Projektleitung in einer Hand
- Externe Experten einbeziehen (Fachtage)
- Schwerpunkte bilden
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitnehmen
- Chance für eine Weiterentwicklung und Neuausrichtung

Ausgangslage und Auftrag des JHA

- Mehr als jedes dritte der vom Jugendamt des RVS fremd untergebrachten Kinder lebt in einer Pflegefamilie!



- Die Hilfe zur Erziehung nach § 33 SGB V III verdient also bei dieser Größenordnung besondere Beachtung

Ausgangslage und Auftrag des JHA

- Ausbau der Vollzeitpflege stagnierend
- Verweildauer in der Bereitschaftspflege zu lange
- Steigende Zahl beeinträchtigter Kinder
- Zunahme der Kontakte zu Herkunftsfamilien
- Ältere Kinder (von 6-10 Jahre) oft in Heimen
- Abbrüche in Krisensituationen meist in der Pubertät
- Keine kontinuierliche Werbestrategie
- Gelingende interne Kooperation nicht eingeübt
- Kooperation mit Familienrichtern verbesserungswürdig
- Keine konzeptionell angelegte Arbeit mit Herkunftsfamilien

Auftrag des JHA vom 23.04.2012

- Erarbeitung eines Weiterentwicklungskonzepts unter Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegekinderdienstes, interner und externer Kooperationspartner und der Hinzuziehung externer Experten
- Berücksichtigung gegenwärtiger und zukünftiger gesellschaftlicher und fachlicher Herausforderungen.
- Herausarbeitung von Schwerpunkten
- Dreijähriges Projekt von 2012 bis 2015

Das Projekt und die Ergebnisse

Projektschwerpunkte:

1. Vermittlung
2. Kooperation
3. Qualifizierung
4. Werbung
5. Organisation

Vermittlung
Problemskizze

- Lange Verweildauern in Bereitschaftspflege
- Herausforderungen für Pflegeeltern und Fachkräfte durch häufige Besuchskontakte mit der Herkunftsfamilie
- Starke Beeinträchtigungen oder Behinderung sowie das Alter der Kinder erschweren die Vermittlung
- Drohende Abbrüche von Pflegeverhältnissen insbesondere in krisenhaften Situationen
- Die Höhe des Pflegegeldes ist hier unzureichend

Vermittlung
Maßnahmen

- ***Maßnahme 1:*** Konzept und Curriculum für eine Qualifizierte Besuchsbegleitung (QBB)im RVS

- ***Maßnahme 2:*** Konzept zur Vermittlung *beeinträchtigter Kinder und älterer Kinder*

- ***Maßnahme 3****: Krisenintervention in Pflegefamilien*

Vermittlung
Projektergebnisse

- Das Konzept „Qualifizierte Besuchsbegleitung (QBB) in der Pflegekinderhilfe im Regionalverband Saarbrücken“ ist in die Praxis umgesetzt.
- Für die schwierige Vermittlung von Kindern mit Beeinträchtigungen und älterer Kinder ist ein Projekt mit der Lebenshilfe SB e. V. entwickelt worden. Die Umsetzung erfolgt 2015.
- Zur Unterstützung von Pflegefamilien in Krisen und der Vermeidung von Abbrüchen ist ein Konzept entwickelt und umgesetzt worden.
- Die Finanzierungsformen für die Vollzeitpflege reichen aus, sie müssen nur flexibel und kreativ eingesetzt werden

Kooperation
Problemskizze

- Die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen insbesondere an der Schnittstelle Bereitschaftspflege bedarf einer besseren fachlichen Strukturierung und einer intensiveren Kommunikation.

- Eine besondere Herausforderung stellt die Kooperation mit den Richtern des Familiengerichts dar. Hier gibt es zu den Verfahrensabläufen unterschiedliche Auffassungen.

Kooperation
Maßnahmen

- ***Maßnahme 1*** : AG zur kontinuierliche Lösung von Schnittstellenproblemen
- ***Maßnahme 2*** : Fachtag mit den 10 Familienrichtern im RVS und Einrichtung einer AG auf Leitungsebene
- ***Maßnahme 3*** : Regelmäßiger interner Austausch

Kooperation
Projektergebnisse

- Einrichtung der abteilungsübergreifenden **AG 33**
- Ein **Wiedervorlage und Erinnerungssystem** für die Bereitschaftspflege an der Schnittstelle zwischen Sozialem Dienst und Pflegekinderdienst
- **Regelmäßiger** Austausch von Sozialem Dienst und PKD
- Die Einrichtung einer AG ***Jugendhilfe und Familienrecht*** auf der Führungsebene.

Qualifizierung
Problemskizze

- Fortbildung ist weitestgehend dem Einzelnen überlassen. Nach Einschätzung der Projektleitung werden Informationen und Kenntniserweiterungen durch Fortbildungen auch nicht systematisch und zeitnah in die Abteilungen eingespielt. Dies hängt regelhaft von der einzelnen Fachkraft ab.
- Pflegeeltern benötigen neben allgemeinen Informationen zur Erziehung auch noch spezielle Unterstützung.
- Der PKD hat keine qualifizierte Außendarstellung

Qualifizierung
Maßnahmen

- ***Maßnahme 1:*** Fortbildung -Zertifizierte Fachkraft in der Pflegekinderhilfe“
- ***Maßnahme 2:*** „Thementage“ für Pflegeeltern
- ***Maßnahme 3:*** Neue Außendarstellung des PKD

Qualifizierung
Projektergebnisse

- Teilnahme der Fachkräfte (gesamtes Team) des PKD an der Fortbildung zur Fachkraft in der Pflegekinderhilfe
- Qualifizierung der Besuchsbegleitung
- Krisenintervention und Supervision als Zusatzleistungen
- Einführung von „Thementagen“ für Pflegeeltern ab 2013
- Erstellung einer umfassenden Außendarstellung der Arbeit des PKD.

Werbung
Problemskizze

- Werbung neuer Pflegeeltern war kein Schwerpunkt
- Werbeaktionen sporadisch, nicht kontinuierlich
- Veraltetes und wenig kreatives Werbematerial
- Pflegeeltern waren nicht beteiligt
- Zahl der Bewerber rückläufig
- Keine verantwortliche Beteiligung der Fachkräfte
- Keine Nutzung der Möglichkeiten des Internets

Werbung
Maßnahmen

- ***Maßnahme 1:*** Planung und Entwicklung neuer
- Plakate und Flyer
- ***Maßnahme* 2**: Entwicklung und Umsetzung eines Werbekonzepts
- ***Maßnahme* 3**: Gewinnung aktiver Pflegeeltern zur Teilnahme an der Werbung
- ***Maßnahme* 4**: Stärkere Nutzung des Internets

Neues Plakat

INFOTAG:
27.01.2015 um 18.00 Uhr
im Saarbrücker schloss

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN

Flyer Vollzeitpflege

Was bieten wir?

Bei dieser schwierigen Aufgabe bieten wir Ihnen:

- Vorbereitungsseminar
- Begleitung in der Vermittlungsphase und langfristige Unterstützung Ihrer Erziehungsarbeit
- Regelmäßige Beratung und Supervision bei Bedarf
- Regelmäßige Arbeitskreise für Pflegeeltern
- Fortbildungen zu verschiedenen Themen der Erziehung
- Pflegegeld und gegebenenfalls weitere individuelle Hilfen

Außerdem haben Sie den gesetzlichen Anspruch auf Elternzeit!

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN

Wohin kann ich mich wenden?

Nehmen Sie Kontakt auf – telefonisch oder per E-Mail mit

Jugendamt des Regionalverbandes Saarbrücken
Abteilung Adoptions- und Pflegekinderdienst,
Kindertagespflege

Heuduckstraße 1
66117 Saarbrücken

Telefon: (06 81) 506-51 12
Telefax: (06 81) 506-51 92
E-Mail: jugendamt-pflegekinder@rvsbr.de
Internet: www.rvsbr.de

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN

Vollzeitpflege

Pflegeeltern

Verantwortung für ein Kind übernehmen

DAS JUGENDAMT

Flyer Vollzeitpflege S. 2

Vollzeitpflege

Eine Chance für Kinder!

Kinder brauchen Liebe, Geborgenheit, Sicherheit, Verständnis und Zeit. Wichtig sind für sie Bezugspersonen, denen sie vertrauen und auf die sich verlassen können. Auf dieser Basis haben sie die Möglichkeit, sich zu einem selbständigen und selbstbewussten Menschen zu entwickeln. Doch nicht alle Eltern können sich ihren Kindern so widmen, wie sie vielleicht gerne möchten.

Dafür gibt es unterschiedliche Gründe:
finanzielle und soziale Not, können genauso die Ursache sein wie Suchtprobleme und akut auftretende oder längerfristige Krisen, z.B. psychische Erkrankungen, Trennungssituationen usw.

Jedes Kind sollte aber gute Chancen für sein Leben bekommen und hat ein Recht auf eine unbeschwerte Kindheit. Daher suchen wir Pflegeeltern, die diese soziale Verantwortung übernehmen wollen.

Vollzeitpflege

Kindern in schwierigen Lebenslagen ein Zuhause geben!

Es gibt Situationen, in denen sich zeigt, dass ein Kind seinen dauerhaften Lebensmittelpunkt in einer anderen Familie haben muss und dass eine Rückkehr in seine Herkunftsfamilie nicht mehr möglich ist. Betroffen sind sowohl Säuglinge, Kleinkinder, aber auch ältere Kinder. Für diese Kinder sucht das Jugendamt ein neues Zuhause.

Ziel von Pflegeeltern sollte es sein, dem Kind Sicherheit über seinen Verbleib zu geben, seine Vergangenheit zu verarbeiten und ihm zu helfen ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Manchmal ist es wichtig und notwendig, Kontakte zu den leiblichen Eltern aufrecht zu erhalten und das Kind bei diesen Besuchen zu begleiten.

Vollzeitpflege

Was erwarten wir von Ihnen?

Können Sie sich vorstellen, ein Kind in Ihrer Familie aufzunehmen, um ihm die Geborgenheit und Sicherheit zu geben, die es dringend braucht?

Bevor Sie jedoch endgültig ja sagen, sollten Sie sich folgendes fragen:

- Sind alle Familienmitglieder dazu bereit?
- Ist unser Einfühlungsvermögen groß genug?
- Sind wir psychisch und physisch belastbar?
- Sind wir flexibel und tolerant?
- Leben wir in materiell gesicherten Verhältnissen?
- Haben wir genügend Platz für ein Kind?
- Können wir uns vorstellen den Kontakt und die Beziehung des Kindes zu seinen leiblichen Eltern aufrecht zu erhalten bzw. die Herkunftsfamilie zu akzeptieren und sie dem Kind positiv zu vermitteln?
- Sind wir bereit mit dem Jugendamt zusammen zu arbeiten?

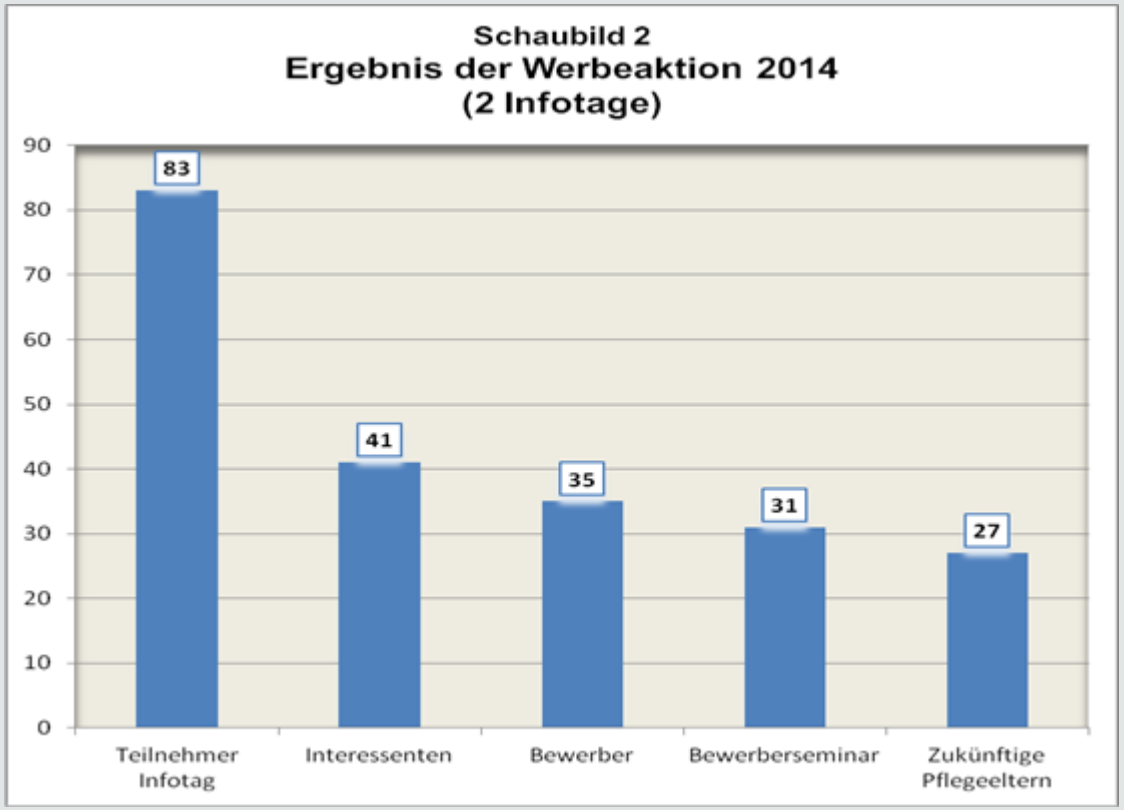
Wenn Sie diese Themen in Ihrer Familie besprochen haben und sich vorstellen können ein Kind aufzunehmen, rufen Sie uns an, um einen Termin für ein Informationsgespräch zu vereinbaren.

NALVERBAND
RBRÜCKEN

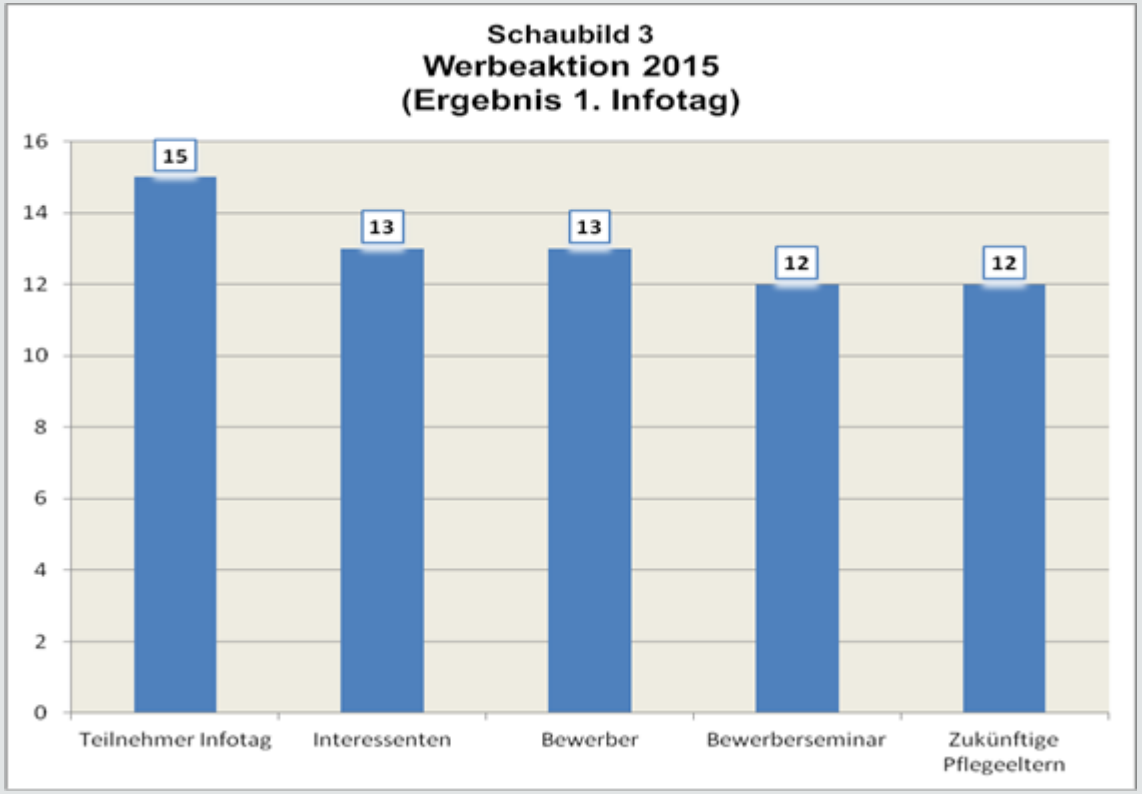
„Werbung in 4 Schritten“

1	2	3	4
Versand	**Presse**	**Vorträge**	**Infotage**
Plakate & Flyer versenden KITAS, Arztpraxen, Beratungsstellen, Kirchengemeinden, Schulen, Behörden Aktive Pflegeeltern beteiligen, Internetseite RVS	Printmedien, Radio TV, Saartext… Aktive Pflegeeltern zu Wort kommen lassen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens einbeziehen	Vorträge in: Kindergärten, Grundschulen, Kirchengemeinden Förderschulen Vereinen, Verbänden und Institutionen	Interessierte Paare und Alleinstehende melden sich aufgrund der Werbung Fachkräfte informieren Pflegeeltern berichten

Werbung in 4 Schritten – Infotage im Schloss



Werbung in 4 Schritten – Infotage im Schloss



Werbung
Projektergebnisse

- Das neue Werbekonzept ist erfolgreich.
- Nach drei Bewerberseminaren stehen für die Vermittlung eines Kindes jetzt mehr Bewerber zur Verfügung als vor Projektbeginn.
- Von 2012 bis 2014 sind die jährlichen Vermittlungen kontinuierlich gestiegen
- Pflegeeltern arbeiten in der „AG Werbung“ und bei den Infotagen aktiv mit.
- Die neue Außendarstellung des PKD hat sich bewährt.
- Das Internet wird zur Werbung genutzt

Organisation
Problemskizze

- Position der Abteilung beim Jugendamt entsprach nicht der Bedeutung der Aufgabenstellung.
- Die Verbesserung der Schnittstellenarbeit wurde von den Leitungskräften nicht konkret organisiert.
- Die Möglichkeiten der Leitung für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Internetauftritt wurden nicht ausreichend genutzt.
- Der notwendige Austausch der Fachkräfte war nicht strukturell angelegt.

Organisation
Maßnahmen

- ***Maßnahme 1:*** Austausch zwischen den Abteilungen
- ***Maßnahme 2:*** Abteilungsübergreifende AG33
- ***Maßnahme 3:*** Wiedervorlage und Erinnerungssystem
- ***Maßnahme 4:*** Durchführung von Fachtagen mit allen Abteilungen
- ***Maßnahme 5:*** Stärkung des Teams
- ***Maßnahme 6:*** Steigerung der Bekanntheit durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit.

Professionalität in der Pflegekinderhilfe

„Je leistungsfähiger ein Dienst ist, desto umfassender respektiert er das Eigenartige des privaten Lebens“.

⇔

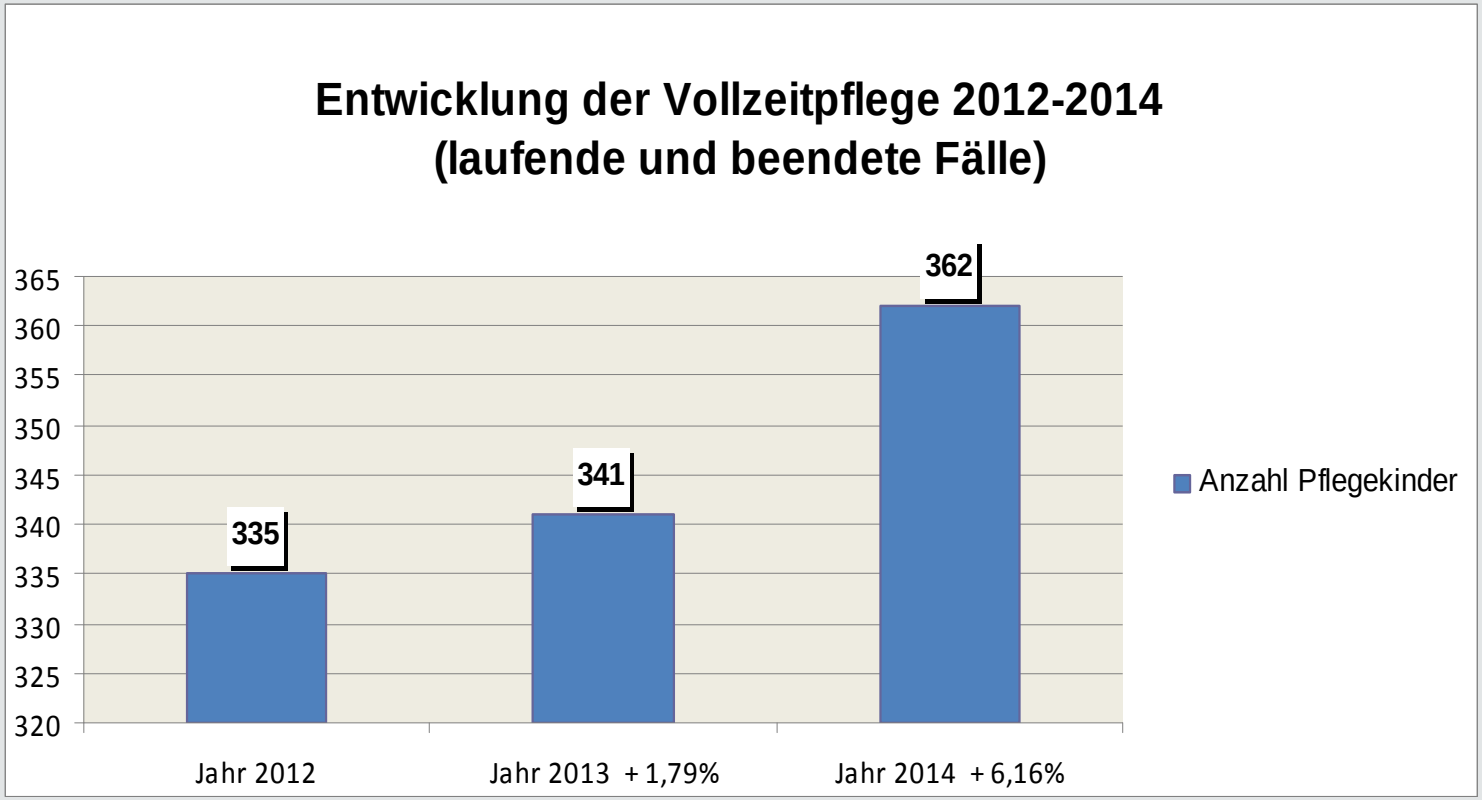
„Je weniger leistungsfähig ein Dienst ist, desto stärker fordert er die Professionalität des privaten Lebens“.

Prof. Dr. Klaus Wolf, Uni Siegen am Fachtag „ ***Kooperation der Beteiligten Sozialen Dienste in der Pflegekinderhilfe“*** im Rahmen des Projekts am 19.03.2013 in Saarbrücken

Organisation
Projektergebnisse

- Die Abteilung ist die geeignete Form für den Pflegekinderdienst!
- Eine gut konzipierte Gewinnung von Pflegeeltern die qualifizierte Vermittlung von Kindern und die Begleitung und Unterstützung von Pflegefamilien ist in sichergestellt.
- Ein gut funktionierendes Team ist vorhanden
- Im Projektzeitraum konnte die Vollzeitpflege ausgebaut werden.

Sichtbares Ergebnis eines gelungenen Projekts



Empfehlungen

1. Qualifizierte Besuchsbegleitung
2. Projekt mit Lebenshilfe e. V.
3. Krisenintervention
4. AG 33
5. Interner Austausch und Kooperation
6. AG Familienrecht und Jugendhilfe
7. Werbung in 4 Schritten mit aktiven Pflegeeltern
8. Verwandtenpflege
9. Arbeit mit Herkunftsfamilien
10. Abteilung als Organisationsform

Fazit und Ausblick

- Das Jugendamt hat einen leistungsfähigen PKD
- Die Vermittlungszahlen sind gestiegen aber es besteht
- „ noch Luft nach oben“
- Gute und nachhaltige Maßnahmen wurden umgesetzt
- Die interne Kooperation ist noch ausbaufähig
- Positive Resonanz von Seiten der Wissenschaft
- Pflegeeltern schätzen den PKD werden aktiv beteiligt und geben positive Rückmeldungen.
- Die Weichen für zukünftige Herausforderungen sind gestellt.

Zum guten Schluss

Bei guter Vorbereitung und engagierter Umsetzung könnten solche „internen Projekte“ Grundlage für Weiterentwicklungen in allen Bereichen des Fachdienstes werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Beratung und Qualifizierung von Pflegefamilien in Form von Gruppenarbeit

Kalender 2014

Adoption- und Pflegekinderdienst

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mi	1 Sa	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr	1 Mo 36	1 Mi	1 Sa	1 Mo 44
2 Do	2 So	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo 23	2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di
3 Fr	3 Mo 6	3 Mo 10	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo 45	3 Mi
4 Sa	4 Di	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo 32	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 So	5 Mi	5 Mi	5 Sa	5 Mo 19	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr
6 Mo 2	6 Do	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Sa	6 Mo 41	6 Do	6 Sa
7 Di	7 Fr	7 Fr	7 Mo 15	7 Mi	7 Sa	7 Mo 28	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So
8 Mi	8 Sa	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 Mo 37	8 Mi	8 Sa	8 Mo 52
9 Do	9 So	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo 24	9 Mi	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di
10 Fr	10 Mo 7	10 Mo 11	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo 46	10 Mi
11 Sa	11 Di	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo 33	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do
12 So	12 Mi	12 Mi	12 Sa	12 Mo 20	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr
13 Mo 3	13 Do	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Sa	13 Mo 42	13 Do	13 Sa
14 Di	14 Fr	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo 29	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So
15 Mi	15 Sa	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 Mo 38	15 Mi	15 Sa	15 Mo 51
16 Do	16 So	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo 25	16 Mi	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di
17 Fr	17 Mo 8	17 Mo 12	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo 47	17 Mi
18 Sa	18 Di	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo 34	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do
19 So	19 Mi	19 Mi	19 Sa	19 Mo 21	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr
20 Mo 4	20 Do	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Sa	20 Mo 43	20 Do	20 Sa
21 Di	21 Fr	21 Fr	21 Mo 17	21 Mi	21 Sa	21 Mo 30	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So
22 Mi	22 Sa	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 Mo 39	22 Mi	22 Sa	22 Mo 52
23 Do	23 So	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo 26	23 Mi	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di
24 Fr	24 Mo 5	24 Mo 13	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo 48	24 Mi
25 Sa	25 Di	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo 35	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do
26 So	26 Mi	26 Mi	26 Sa	26 Mo 22	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr
27 Mo 9	27 Do	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Sa	27 Mo 44	27 Do	27 Sa
28 Di	28 Fr	28 Fr	28 Mo 18	28 Mi	28 Sa	28 Mo 31	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So
29 Mi		29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 Mo 40	29 Mi	29 Sa	29 Mo 1
30 Do		30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo 27	30 Mi	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Di
31 Fr		31 Mo 14		31 Sa		31 Do	31 So		31 Fr		31 Mi

48	AK Vollzeitpflege	6	AK Wochenende/Besuchskontakte-WE	4	Bewerberseminar	2	Infoabende
12	AK Bereitschaftspflege	6	Thementage	3	Fachtage	1	Sommerfest

AG Werbung

85 Abend- und Wochenendtermine

Der Region
Verbindet
Gemeinden

BAND
EN